

## Eltern auf Probe

Im Projekt Eltern auf Probe schlüpfen Jungen und Mädchen für einige Tage in die Eltern-Rolle und sind in dieser Zeit selbst für einen Säugling (Säuglingssimulator) verantwortlich. Die Verantwortung mit der sie sich konfrontiert sehen, soll ihnen ermöglichen, realistisch einzuschätzen, was es bedeutet, sich für eine frühe Elternschaft zu entscheiden.

Insbesondere Mädchen und Jungen aus benachteiligten Lebenssituationen, für die sich der Übergang von der Schule in die Erwerbstätigkeit zunehmend schwieriger gestaltet, sehen in der frühen Elternschaft einen sinnvollen Ausweg aus dem Dilemma keinen Ausbildungsplatz zu finden. Im Elternpraktikum erfahren die Jugendlichen, welche sozialen Kompetenzen in Bezug auf Lebens-/Familienplanung gefordert werden.

Die Jugendlichen werden im Rahmen von Gruppenarbeit auf die Babyzeit vorbereitet. Im Projekt versorgen die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich, für drei bis vier Tage, allein oder zu zweit, einen Säuglingssimulator.

Ihr Baby wird mit verschiedenen Tages- und Nachtrhythmen eines drei Monate alten Säuglings programmiert. Der Babysimulator registriert Zuwendung ebenso wie Vernachlässigung. Starkes Schütteln oder grobe Behandlung wird vom Simulator genauso gespeichert wie Füttern, Wickeln und Schaukeln.

Die Erlebnisse der Jugendlichen während der Eltern-Tage werden anschließend in Einzelgesprächen und Gruppenarbeit ausgewertet und aufgearbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstellen im Nachgang eine Collage zu ihren Erfahrungen in der „Elternzeit“.

Das Lernen durch eigene Erfahrung soll den Jugendlichen ermöglichen, ihre eigene Lebens- und Berufswegplanung gezielter anzugehen und umzusetzen.



**Projektzeitraum:**  
Juli 2009 - Dezember 2009

**Projekträger/in:**  
Frauen & Konzepte GmbH

**Projektteilnehmer/-innen:**  
12 Jugendliche (geplant)